MUT Planungs-Canvas der Initiative Besuchs-Pilotprojekt "go & share" K

MISSIONAL

Worin zeigt sich der missionale Aspekt der Initiative?
Wie wird koinonia gelebt? Wie entsteht geistliche Gemeinschaft?
Welche Rolle spielt der christliche Glaube?

Es wird gezielt eine "Geh-Struktur" in den Gemeinden aufgebaut, wie der Name des Projektes sagt: "go & share, gemeinsam statt einsam"!
Kontakte zu Senioren, Jugendliche und jungen Erwachsene werden hergestellt oder aufgefrischt. Es wird signalisiert: "Wir haben Dich nicht vergessen. Du bist uns wichtig." D.h. auch: "Gott denkt an Dich." Es entsteht ein Raum der Begegnung. Diese Botschaft wird bei älteren Menschen durch seelsorgerliche Angebote unterstützt (Kalenderblatt, Psalm oder hilfreiche Schriften vorlesen, ein Spiel spielen, Spazierengehen [evtl. mit Rollstuhl], Zuhören, Austauschen). Für jüngere Menschen werden auf Wunsch Kontakte zu Interessengruppen und zum Jugendtreff hergestellt.

UNKONVENTIONELL

Einzigartigkeit der Idee?
Wo ist unsere Initiative unkonventionell?

Unkonventionell ist:
- Die Zusammensetzung des Pilotprojektes als Mehrgenerations-Team und die Mehrgenerationen-Zielgruppe.
- Die Zusammenarbeit von Kirchengemeinde, Jugendtreff, Diakonie und Kommune.
- Der Ausbildungscharakter des Projektes. Die hauptamtliche Kraft soll vorrangig Ehrenamtliche ausbilden, begleiten und anleiten und einen Leitungskreis aufbauen.
- Dieser Leitungskreis soll nach 2 Jahren in der Lage sein, das Projekt selbstständig weiter zu führen.
- Für die Region der Aufbau und die Pflege einer digitalen Bring&Share-Börse ("digitales "schwarzes Brett: Biete - Suche, Gabe findet Aufgabe)
- Die gezielte Nachhaltigkeit des Projektes und die Geh-Struktur.

TANDEM

Träger und Partner
Was bringen Tandempartner ein? Rolle der Tandempartner?
Welche weiteren Stakeholder und Unterstützer gibt es?

Projektpartner sind: Kirchengemeinde und CVJM Kasendorf, Diakonieverein Kasendorf/Wonsees und die Kommunen Kasendorf und Wonsees. Neben finanzieller Unterstützung bringen sie ein:
Kirchengemeinde: Anstellungsträger, Kontaktplattformen wie Gottesdienste, Seniorennachmittage, Gemeindefeste,...
CVJM: Kontaktplattform Offener Jugendtreff M2, Jugendgottesdienste, Theatergruppe, Bibelbar, Mitarbeiterkreis, Zusammenarbeit mit dem Jugendbeauftragten der Kommune (=Jugendtreffleiter)

Zielgruppe

Wer gehört zu unserer Zielgruppe?
Herausforderungen und Ressourcen der Zielgruppe.
Erreichen wir „neue" Menschen und eröffnen wir diesen einen einfachen Zugang zum christlichen Glauben?

Senioren, Jugendliche und junge Erwachsene im Raum Kasendorf/Wonsees, die für Kontakte offen sind.

Herausforderungen:
der Mehrgenerationenansatz für das Team.

Ressourcen der Zielgruppe:
Lebens- und Glaubenserfahrungen und handwerkliche Fähigkeiten der Senioren.
Spontane Mitmachbereitschaft der jüngeren Generation.

Nutzerversprechen

Wie dienen wir den Menschen?
Worin liegt der Mehrwert?
Auf welche Bedürfnisse reagieren wir?

Indem wir den Menschen Wertschätzung und Anteil geben erfüllen wir den Auftrag Christi.
Das Grundbedürfnis nach Zugehörigkeit und Gemeinschaft wird befriedigt.
Die Team-Mitglieder bekommen professionelle Anleitung, Reflexion und Ausbildung.
Die Generationen können voneinander profitieren. Die Älteren von den Gaben und Fähigkeiten der Jüngeren und die Jüngeren von den Erfahrungen und Fertigkeiten der Älteren.
Die Märkte werden durch die Bring&Share-Börse lebenswerter.

Kommunikation

Kanäle, Wege, Formate.
Wie erreichen wir unsere Zielgruppe?

Die hauptamtliche Kraft ist über einen Arbeitskreis mit den Entscheidungs-Gremien von Kirchengem. Diakonie, CVJM und Kommunen verbunden.
Dieser AK sorgt für Werbung des Projektes (Website, Flyer) und ständige Berichte in der Öffentlichkeit.

Aktivitäten

Nächste Schritte
Roadmap

Zusammenstellung des Arbeitskreises. Erstellung eines Flyers Stellenbeschreibung und Ausschreibung für die hauptamtliche Kraft (für Herbst 2022). Erstellen einer Besuchsliste.

Ressourcen

Was braucht es?
Materiell, immateriell, finanziell, menschlich?

Nachdem Diakonie, Kirchengemeinde, CVJM und die Märkte Kasendorf & Wonsees sich eine ganze Stelle für dieses Projekt wünschen und 3/4 davon finanzieren wird von der Landeskirche "über die MUT-Förderung" der Zuschuss von 30.000 Euro beantragt.

Kosten

Kostenplan

Pilotprojekt für 2 Jahre:
1 hauptamtl. Kraft - AVR S11b 108000 Euro + ca. 7000 Euro Sachkosten:

KG Kasendorf	20.000
Diakonie	20.000
CVJM	20.000
Kommunen	30.000
MUT-Antrag	30.000

Finanzierungsquellen

Zuschüsse / Fundraisingmöglichkeiten
Antragssumme für das MUT Projekt

Kirchengemeinde Kasendorf, Diakonieverein und CVJM finanzieren zusammen mit 60.000 Euro die halbe Stelle.
Die Kommunen Kasendorf und Wonsees haben 30.000 Euro zugesagt, wenn die EKLB ebenfalls eine 1/4 Stelle finanziert.
Antragssumme an MUT: 30.000 Euro für eine 1/4 Stelle auf 2 Jahre.